

521

A

DAS
DEUTSCHE KAISERREICH

IN SEINEN
UNIVERSALEN UND NATIONALEN BEZIEHUNGEN.

VORLESUNGEN

GEHALTEN IM FERDINANDEUM ZU INNSBRUCK

VON

JULIUS FICKER.

ZWEITE UNVERAENDERTE AUFLAGE.

INNSBRUCK.

VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.

1862.

A

VI 52
DAS

DEUTSCHE KAISERREICH

IN SEINEN

UNIVERSALEN UND NATIONALEN BEZIEHUNGEN.

VORLESUNGEN



GEHALTEN IM FERDINANDEUM ZU INNSBRUCK

VON

JULIUS FICKER.

ZWEITE UNVERÄNDERTE AUFLAGE.

INNSBRUCK.

VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.

1862.

Die folgenden Blätter enthalten eine zunächst zum Behufe der öffentlichen Vorlesungen, wie sie hier während des Winters im Ferdinandeum gehalten werden, gefertigte Erweiterung der gedrängten Andeutungen über die Bedeutung des deutschen Kaiserreiches, welche ich meiner Arbeit über den Reichsfürstenstand einleitend voranstellte. Schon der Umstand, dass in den am 12., 19., 26. Januar und 1. Februar d. J. gehaltenen Vorlesungen der Stoff in der beabsichtigten Ausdehnung sich nicht erschöpfen liess, insbesondere die Schlussabschnitte ungelesen blieben, legte die nachträgliche Veröffentlichung nahe, um so den Zuhörern das Ganze bieten zu können; auswärtige Gesinnungsgenossen hatten mir ohnehin schon früher den Wunsch ausgedrückt, jene gedrängte Einleitung weiter ausgeführt zu sehen, während ich zugleich hoffen darf, dass auch diejenigen meiner wissenschaftlichen Freunde, welche meine Auffassung im allgemeinen nicht theilen, doch auf diesen Blättern hier und da einem Gedanken begegnen werden, der ihrer Aufmerksamkeit werth ist. Ist an einigen Stellen dieser Vorlesungen Bezug genommen auf die am 28. November 1859 gehaltene Festrede H. v. Sybels über die neuern Darstellungen der deutschen Kaiserzeit, so blieb diese wenigstens auf den

schon in jener *Einleitung* vorliegenden Hauptgedankengang ohne den *Einfluss*, welchen die unmittelbare Rücksichtnahme auf eine die entgegenstehende Ansicht bestimmt vertretende *Erörterung* zu üben pflegt. Denn jene *Einleitung* wurde zuerst niedergeschrieben, als nach den Tagen von Solferino und Villafranca sich die zu wissenschaftlicher Beschäftigung nöthige Ruhe wieder einstellte, und es doppelt nahe lag, gerade solchen Gedanken Ausdruck zu geben; auch die *Form*, in welcher sie veröffentlicht wurde, hatte sie gewonnen, ehe mir jene *Festrede* bekannt wurde. Und könnten andere Stellen der Vermuthung Raum geben, sie seien in ihrer Fassung bestimmt durch die Rücksichtnahme auf Ereignisse nicht allein der letzten Monate, sondern der letzten Wochen, so bemerke ich, dass die Vorlesungen wörtlich abgedruckt sind, wie sie gehalten wurden, und dass auch die nichtgelesenen Abschnitte zu Anfang März in ihrer jetzigen Gestalt druckfertig vorlagen; verzögerte sich wegen der gehäuften Arbeiten der Druckerei die Drucklegung länger, als ich gewünscht hätte, so nahm ich davon doch keine Veranlassung zu nachträglichen Aenderungen oder Zusätzen, welche die Tagesereignisse oder auch neuere einschlagende Veröffentlichungen, wie etwa die einige auch hier gegebene Andeutungen trefflich ergänzende und weiter ausführende Schrift meines werthen Freundes J. Jänssen über Frankreichs Rheingelüste, hätten nahe legen können.

Innsbruck, 1861 Mai 26.